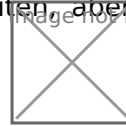


# Wechsel von Sek.I in Berufsschule

**Beitrag von „Enide“ vom 6. Juni 2006 17:56**

Hallo zusammen,

ich brauche mal von Euch ein paar Erfahrungsberichte: Wer hat seine Schulform nach dem Refi gewechselt? Ich habe mein Refi an einer Hauptschule in NRW gemacht und beginne zum nächsten Schuljahr an einer Berufsschule in Ba-Wü. Ist das verrückt oder okay?? 😞  
Irgendwie habe ich schon Lust dazu mit den "Großen" zu arbeiten, aber kann man sich so



einfach umstellen? Was sollte ich beachten? Was sind Todsünden?

Danke für Eure Hilfe,  
Enide

---

**Beitrag von „Super-Lion“ vom 6. Juni 2006 18:10**

Hallo Enide,

ich war vor kurzem auf einer Fortbildung. Dort war auch eine ehemalige Realschullehrerin (hatte dort ihr Ref gemacht) und hat dann an einer Berufsschule angefangen. Sie war total begeistert. Hatte, glaube ich, die gleichen Fächer wie Du.

Wirtschaftskunde unterrichtet sie fachfremd, das könnte auf Dich vielleicht auch zukommen. Allerdings weiß ich, dass z.B. an unserer Schule auch jemand mit allgemeinbildenden Fächern gesucht wurde. Es macht schließlich keinen Sinn, wenn wir, Technologie-Lehrer, Deutsch und Gemeinschaftskunde unterrichten und dafür gar nicht ausgebildet sind.

Todsünde: zu erwarten, dass es sich um Erwachsene handelt und man mit denen auch im "Guten" auskommen kann.

Wollte damit sagen, dass die auch nicht alle freiwillig da sind und nicht immer super-motiviert in die Schule kommen

Aber es macht Spaß. Also wage den Sprung ins kalte Wasser.

Gruß  
Super-Lion

---

## Beitrag von „Timm“ vom 6. Juni 2006 20:46

Hallo,

willkommen in der stetig wachsenden Gemeinde der Sek.I-/Realschullehrer an Berufsschulen. Wir haben uns in diesem Jahr mit einer handvoll Realschullehrer und Sek. I-Lehrer "eingedeckt"; bis auf eine Kollegin (die aber auch länger nicht mehr an Realschulen unterrichtet hat), haben meines Wissens alle Kolleginnen (zwei davon sitzen bei mir im Lehrerzimmer) den Sprung sehr gut geschafft und sind recht zufrieden mit ihrer Wahl.

Der Sprung ist, was uns B-Wer anbetrifft, also weder besonders gewagt noch verrückt. In unserem Regierungsbezirk gibt es auch extra Dienstbesprechungen und Fobis für die neuen Kolleginnen (sind fast überwiegend Frauen).

Mit der Lehrbefähigung Sek.I wirst du ausschließlich im Teilzeitbereich der Berufsschulen, dem BVJ, den 1- und 2jährigen Berufsfachschulen und z.T. auch im ersten Jahr der Berufskollegs eingesetzt. Für die berufliche Oberstufe (berufliches Gymnasien, Techniker-/Meisterschulen und dem 2. Jahr der Berufskollegs) hast du allerdings keine Lehrbefähigung. Über die einzelnen Schularten erfährst du [hier](#) mehr.

Die Inhalte der Bildungspläne decken sich zum Teil in deinen Fächern mit der Realschule: Inhaltsangabe, Argumentieren/Stellungnahme, kreatives Schreiben und in den Vollzeitschulen auch die Behandlung von Ganzschriften stehen auf der Agenda in Deutsch, in Gemeinschaftskunde findest du Felder wie "Der Einzelne in der Gesellschaft", Globalisierung, Entwicklungsproblematik, Europa, das politische System der BRD. Z.T. sind diese Themen auf dem Niveau der Realschule, zum Teil sind sie im Sinne des spiralförmigen Curriculums auf darüber hinausgehenden Niveau.

Du wirst dich aber in Deutsch (wahrscheinlich) sehr viel mehr mit Kommunikation, Präsentation und Rhetorik sowie projekthaftem Arbeiten auseinandersetzen müssen. Da du aber vom Ref kommst, müsstest du dir bestimmt auch in allgemeinbildenden Schulen neue Themen erarbeiten.

An den Vollzeitschulen gibt es das Fach "Gemeinschaftskunde mit Geschichte". Wirst du hier eingesetzt, wirst du evtl. einiges an Arbeit vor dir haben, wenn du Nichthistorikern bist. Die Themen reichen neuerdings von der Antike bis zur Nachkriegszeit in den zweijährigen Berufsfachschulen. Ansonsten dürfte Gemeinschaftskunde recht undramatisch sein.

Die Klientel an der BS ist sehr verschieden. BVJ und die einjährigen Berufsfachschulen, z.T. auch gewisse Ausbildungsberufe erfordern - wie Super-Lion es schon gesagt hat - ein hohes Maß an pädagogisch-disziplinarischer Arbeit. Dafür gibt es auch eine ganze Menge an Ausbildungsberufen, in denen die Schüler sehr gut zu haben sind. An den Schularten, die an HS-

und RS-Abschluss anschließen, muss oft eine gewisse Schulumüdigkeit (Fehlzeiten!) bekämpft werden. Machst du guten Unterricht, forderst auch ein gewisses Niveau ein und zeigst Konsequenz bei Fehlzeiten, wirst du hier aber meiner Erfahrung nach sehr gut arbeiten können.

Ich komme ja auch aus dem allgemeinbildenden Bereich, allerdings mit Sek.I&II-Befähigung und habe den Wechsel noch keine Minute bereut. Im Gegenteil, bei uns gelten die beruflichen Schulen in vielen Feldern als Vorreiter und du wirst bei einer gewissen Offenheit ein tolles Arbeitsfeld vor dir finden.

Viel Erfolg beim Einstieg, weitere Fragen beantworte ich gerne, auch per pn.

---

### **Beitrag von „Enide“ vom 7. Juni 2006 10:18**

Hallo Super-Lion und Timm,

herzlichen Dank für Eure Antworten! Was ich gehofft habe, wird sich also sehr wahrscheinlich bestätigen: Der Wechsel ist undramatisch und bietet viel "Berufsfreude"! Disziplinschwierigkeiten hatte ich im Ref nicht und das wird wohl auch weiterhin so bleiben... Also: Ich krepel jetzt die Ärmel hoch und gehe frisch ans Werk!

Enide

---

### **Beitrag von „typ42“ vom 8. Juni 2006 19:00**

Hallo zusammen!

Ich habe da eine Frage, die sich im Prinzip daran anschließt:

Kann man denn so einfach nach dem Ref. die Schulform wechseln, ich dachte das kommt darauf an welche Schulform man bisher unterrichtet hat?

Also z.B. ist ein Wechsel von Berufsschule im Ref. zu SekI/II danchach einfach so möglich?

typ42

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 8. Juni 2006 21:15**

Wechseln geht eigentlich nicht.

Nur weil die Berufsschulen kaum eigenständig Lehrer ausbilden, "wildern" sie im Revier der allgemeinbildenden Kollegen. Bis vor kurzem stand der Weg nur Gymnasiallehrern offen. Weil inzwischen aber auch die Gymnasien in B-W kräftig einstellen, wurde das Lehramt für Berufsschulen für Sek.I Lehrer (in B-W nur Realschullehrer) geöffnet.

Ein Wechseln in den allgemeinen Bereich zurück ist prinzipiell möglich, allerdings dauert es recht lange.

Die wenigen Kollegen, die allgemeinbildende Fächer haben und das Ref direkt am Seminar für Berufsschulen durchführen, können übrigens mit einer Zusatzlehrprobe auch die Befähigung für das LA Gymnasium erwerben.

Wechsel zwischen den allgemeinbildenden Schulformen sind in B-W nicht (mehr) möglich (Ausnahme: "Universallehramt HS/GS). Eine Weile unterrichteten in der gymnasialen Unter- und Mittelstufe gelernte Realschullehrer.